Stellegesuch

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **51 (1925)**

Heft 22

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-457584

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Erinnerung an die Basler Mustermesse

Auf der Basler Mustermessen
Wird die Musik nicht vergessen
Und es trägt ein g'mischter Chor
Hayd'ns Jahreszeiten vor,
Daß der fremde Käufer sieht
Daß die Kunst im Lande blüht,
Und man, außer Mammonswut,
Ideale Pflege tut.
Aber der Solisten drei,
Zieht vom Ausland man herbei,
Damit unsre hier im Land
Draußen werden nicht bekannt
Und als Sänger nur im Stillen
Dürfen ihre Pflicht erfüllen.
Sternehagel — Schwerenot!
Dem Schwyzer Sänger g'hört au Brot!

*

Leuchtende Strümpfe

In Paris natürlich kamen sie
Die leuchtenden Strümpfe. [heraus
Dort haben die Damen immer aufs
Verblüffende Trümpfe. [neue
Und — spielen sie aus!

Gegen der Männer bekannte —
schwache Natur!
Hinsinkt ihr Wille
Vor einem durch dämmrige
Straßen tänzelnden
Glühwürmchenidylle!

Weiß auch jeder, was dahinter steckt,
Was südlich der Lenden
So magisch leuchtet —
Man läßt sich blenden!

Und irritieren
Von dem Irrlicht der Beine
Im geistumnebelnden
Nächtlichen Scheine!

Und fiel — mit männlicher Hilfe — der
Der Locklichter säte, [Zauber,
Entgleitet der „Glühstrumpf"
Im traulichen Zimmer,
Ist's — meist zu späte! Kots

*

Bubikopf

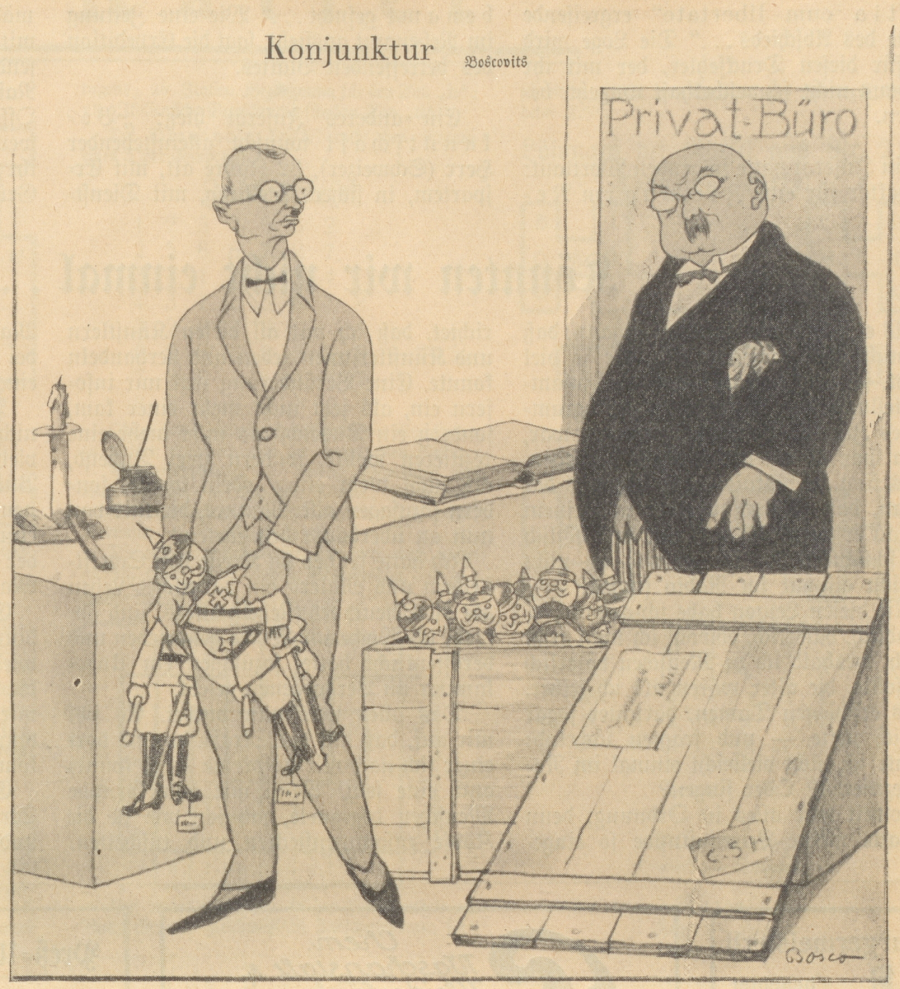
Wie fand man ehedem entzückend
Des Weibes ellenlangen Schopf!
Doch heute wirkt nur mehr berückend
Der Bubikopf.

Der Coiffeur, gewaltig mäht er
Die Weibchen jetzt und rastet nie.
Als hochmoderne Struwelpeter
Entläßt er sie.

Doch hoff' ich, eine Episode
Der Narrheit bleibe diese Schur,
Und denke, daß doch wieder Mode
Wird die Natur... Dr. B.

Konjunktur

Boscovits



„Na, Meier, die tausend Hindenburg-Puppen vom Krieg her müssen jetzt weg! Verkaufen, los!" — „Ja, aber die schreien doch: „Gott strafe England"!" — „Ach was, Maul stopfen!" —

Der schlagende Beweis

Frau Müller: „Sie glauben gar nicht, wie mein Hund den — Gesang liebt."

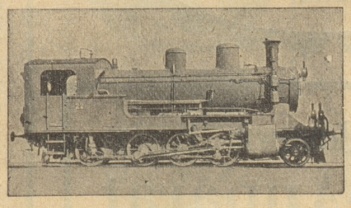
Frau Meyer: „Aber erst meine Katze, die hat gestern vor lauter Begeisterung den Kanarienvogel gefressen!" qu

*

Beim Film

A.: „So, Ihr Sohn ist jetzt beim Film! Wie macht man das eigentlich?"

B.: „Ganz einfach, man redet wie gewöhnlich — nur, daß man nichts spricht." qu



Südost-Bahn

Touren von
Schindellegi zum Etzel
Einsiedeln nach Iberg (Post-Auto)
Einsiedeln nach Alptal (Mythen)
Altmatt nach Gottschalkenberg
Rothenturm nach Hochstuckli-Morgarten
Sattel nach Wildspitz-Aegerisee.

Dann allerdings

„Was, Deine Schwiegermutter reist ganz allein nach Sizilien? Aber sie kann doch kein Wort Italienisch. Wie will sie denn antworten, wenn sie jemand anspricht?"

„Ach weißt Du, wer die ansieht, dem vergeht der Mut, sie anzusprechen."

* Lothario

Stellegesuch

Melker sucht Sommerstelle auf Urner- oder Berneralp. Meister ohne Lautsprecher Offerten unnütz.

Radioliehduliehdulioh Postrestant, Weggis. ffo

*

Vorsichtig

Eine Frau steht unter der Anklage wegen Bigamie vor Gericht. Präsident: „Die Untersuchung hat ergeben, daß Sie sich drei Mal verheiratet haben; alle drei Männer sind am Leben, und eine Scheidung hat nicht stattgefunden. Was haben Sie dazu zu sagen?"

Angeklagte (schluchzend): „Ich hatte schon so oft gehört, das Heiraten sei eine Lotterie, daß ich mehrere Lose nehmen wollte." Mimose